

## **Jugendanwaltschaft**

Amthaus 2  
Postfach 157  
4502 Solothurn  
Telefon 032 627 27 55  
Telefax 032 627 21 60

### **B. Altermatt**

An den Regierungsrat  
auf dem Dienstweg

4. Februar 2014

## **Geschäftsbericht der Jugendanwaltschaft für das Jahr 2013**

Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin  
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Entsprechend § 114 GO ist dem Regierungsrat jährlich Bericht über die Tätigkeit der Jugendanwaltschaft zu erstatten.  
Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Ihnen Zusatzinformationen zu den im WOV-Bericht zusammenfassend festgehaltenen Zahlen zu geben.

### **1. Fallzahlen**

Im Geschäftsjahr 2013 hatte die Jugendanwaltschaft total 1'079 Strafverfahren (Vorjahr: 1'086) gegen Jugendliche zu führen. Die Anzahl der neuen Strafverfahren blieb auf dem Niveau des Jahres 2012 stabil. Die Pendenzen konnten auf insgesamt 85 Fälle (Vorjahr: 146) abgebaut werden.

Der Sozialdienst der Jugendanwaltschaft hat im Berichtsjahr 226 Aufträge (Vorjahr 276), in Form von Abklärungen, dem Vollzug von ambulanten und stationären Schutzmassnahmen und Bewährungshilfen durchgeführt.

Die überwiegende Mehrheit der durchgeführten Strafverfahren betraf Delikte aus dem Bereich „Übertretungen“. Strafverfahren betreffend Vergehen oder Verbrechen führten in 295 Fällen zu einer rechtskräftigen Verurteilung.

Die Anzahl Schuldsprüche im Bereich Gewalt ist leicht höher als im Vorjahr, wobei vor allem die Anzahl der Verurteilungen wegen Raub ins Gewicht fällt. Im Bereich der Verurteilungen wegen Vermögensdelikten ist hingegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Die grösste Veränderung ist mit der Zunahme an Delikten betreffend die sexuelle Integrität eingetreten. Währenddem es im Vorjahr noch zu insgesamt acht Schuldsprüchen kam, erhöhte sich die Anzahl im Jahr 2013 auf insgesamt 23. Dieser Zuwachs steht in Zusammenhang mit der Straftat „Pornographie“. Eine Reihe von Jugendlichen gelangte wegen Herunterladens von pornographischem Material vom Internet auf das Handy und wegen Zustellung von solchem Material oder eigens aufgenommenem Bildmaterial über die sozialen Netzwerke an Jugendliche im Schutzalter zur Anzeige. Damit bei den einzelnen Jugendlichen das Bewusstsein für ihr Handeln, beziehungsweise für dessen Wirkung erhöht werden kann wird es wichtig sein, dass die bisherigen, präventiven Bemühungen, insbesondere auch seitens der Jugendpolizei fortgesetzt werden.

## **2. Rückfälligkeit**

Die Jugendanwaltschaft erhebt eine Statistik zu Rückfällen bei jugendlichen Straftätern. Als rückfällig gelten diejenigen Jugendlichen, die im Zeitraum zwischen 10 und 18 Jahren mehr als einmal wegen eines Vergehens oder Verbrechens verurteilt werden. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 90 Strafverfügungen gegen Jugendliche erlassen, die bereits einmal wegen eines Vergehens/Verbrechens verurteilt worden sind. Dies entspricht einer Rückfallquote von 30% (Vorjahr 19%).

## **3. Verfahrensdauer**

Die Jugendanwaltschaft trägt den gesetzlichen Bestimmungen der Strafprozessordnung Rechnung, Verfahren rasch durchzuführen. Innert 3 Monaten wurden im vergangenen Jahr 85% der Verfahren abgeschlossen, innert 6 Monaten waren es 95%. Insbesondere im Massengeschäft (Übertretungsverfahren) ist die Verfahrensdauer sehr kurz.

## **4. Kosten Schutzmassnahmen**

Die Kosten für stationäre und ambulante Schutzmassnahmen machen mit 5,3 Mio. den Hauptteil des Budgets der Jugendanwaltschaft aus. Es handelt sich hierbei um Ausgaben, die an die Anwendung des Jugendstrafgesetzes, welches dem Schutz und der Erziehung von jugendlichen Straftätern verpflichtet ist, gebunden sind. Die Kosten sind abhängig davon, ob jugendliche Straftäter massnahmebedürftig im Sinne des Jugendstrafgesetzes sind und können nur in beschränktem Mass von der Jugendanwaltschaft beeinflusst werden. Günstig wirkt sich in der Tätigkeit der Jugendanwaltschaft aus, dass der Sozialdienst mit Fachpersonen besetzt ist, die eine hohe Anzahl an Schutzmassnahmen im ambulanten Rahmen erfolgreich führen.

Im vergangenen Jahr wurde das Budget nicht ausgeschöpft.

## **5. Personelles**

Die per Ende 2012 vakante Stelle bei der Kanzlei konnte ab 1. Februar 2013 neu besetzt werden.

Auf Ende Juni 2013 hat eine Mitarbeiterin des Sozialdienstes ihre Stelle gekündigt. Nach einer Vakanz von 2 Monaten konnte ihre Stelle ab 1. September 2013 neu besetzt werden.

## 6. Weiterbildung

Der fachlichen Weiterbildung des Personals kommt nach wie vor grosse Bedeutung zu, damit qualitativ hochstehende und zielführende Arbeit geleistet werden kann. Im vergangenen Jahr ist eine Kooperation mit vier weiteren Jugendanwaltschaften (Kantone Luzern, Zug, Graubünden und Schwyz) hinsichtlich der Einführung eines Abklärungs- und Diagnoseinstrumentes, ursprünglich entwickelt für den Kanton Zürich, zustande gekommen. Die Methodik (KORJUS) ist bereits in den Jugendanwaltschaften mehrerer Kantone implementiert, wird regelmässig überprüft und unter Einbezug der Praxis weiter entwickelt. Ende 2013 hat die Weiterbildung und Schulung für den Sozialdienst begonnen.

Besten Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung im Berichtsjahr. Ich ersuche Sie um Kenntnisnahme des Berichtes.

Freundliche Grüsse



B. Altermatt

Leitende Jugendanwältin

Beilage: Fallstatistik Jugendanwaltschaft

# Fallstatistik der Jugendanwaltschaft des Kantons Solothurn

Gezählt wird die Anzahl Jugendstrafverfahren. Jeder Täter hat ein eigenes Verfahren.

## 1. Jugendanwält(innen)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Eingegangene Fälle	1'681	1'521	1'513	1'302	1'123	941	933
Hängig vom Vorjahr	224	212	123	166	154	145	146
<b>Total zu behandelnde Fälle</b>	<b>1'905</b>	<b>1'733</b>	<b>1'636</b>	<b>1'468</b>	<b>1'277</b>	<b>1'086</b>	<b>1'079</b>

<i>Strafen</i>	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Strafbefreiung trotz Schuldspruch	104	110	97	63	76	86	80
• davon Absolvent/innen des Suchtpräventionskurses (Beginn Juni 06)	85	87	80	53	41	35	40
Verweis	208	236	243	204	147	185	237
persönliche Leistung	395	347	299	266	249	165	130
Freiheitsentzug	60	70	78	74	62	69	57
Busse	506	499	482	432	357	239	80
<b>Total Strafen (inkl. Strafbefreiung)</b>	<b>1'299</b>	<b>1'277</b>	<b>1'180</b>	<b>1'039</b>	<b>891</b>	<b>742</b>	<b>772</b>

<i>Schutzmassnahmen</i>	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
persönliche Betreuung	20	15	13	20	24	11	13
Unterbringung	17	16	9	17	11	9	8
Andere Schutzmassnahmen	7	14	21	18	18	20	11
<b>Total Strafen und Schutzmassnahmen</b>	<b>1'343</b>	<b>1'322</b>	<b>1'223</b>	<b>1'094</b>	<b>944</b>	<b>782</b>	<b>804</b>

<i>Andere Erledigungen</i>	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Nichteintreten	36	24	14	15	15	11	10
Einstellung	97	87	81	83	72	54	53
an andere Behörde überwiesen	111	86	100	73	76	72	96
kein Verfahren (inkl. Gefährdungsmeldungen an Vormundschaftsbehörden)	131	95	82	88	59	54	50
Freispruch	2	1	5	1	0	3	0
<b>Total andere Erledigungen</b>	<b>377</b>	<b>293</b>	<b>282</b>	<b>260</b>	<b>222</b>	<b>194</b>	<b>209</b>
<b>Total erledigte Fälle</b>	<b>1'698</b>	<b>1'582</b>	<b>1'505</b>	<b>1'322</b>	<b>1'131</b>	<b>955</b>	<b>994</b>
• davon Verurteilungen wegen Verbrechen oder Vergehen	408	427	348	368	343	291	295

<i>Erledigung nach Delikten</i>	2009	2010	2011	2012	2013
Widerhandlung gegen die Strassenverkehrsgesetzgebung	730	753	596	385	434
• davon Entwendungen von Motorfahrzeugen zum Gebrauch	18	28	27	20	27
• davon unberechtigte Verwendungen von Mofas und Fahrrädern	24	18	16	9	9
• davon Führen von Motorfahrzeugen (PW, Motorräder) ohne Führerausw.	72	72	61	39	46
geringfügiges Vermögensdelikt (meistens Ladendiebstahl) unter Fr. 300.-	149	127	98	113	86
grösserer Diebstahl	61	59	48	70	64
Sachbeschädigung	83	86	75	74	63
Tätlichkeit	48	41	30	28	31
Drohung, Nötigung	24	33	28	19	21
Körperverletzung, Angriff, Raufhandel	38	30	30	22	27
Raub	1	11	7	5	13
sexueller Übergriff, Pornographie	9	7	10	8	23
Drogenhandel	28	23	3	2	0
Drogenkonsum	237	150	89	134	164
Widerhandlungen gegen das Waffengesetz	19	17	18	22	26

<i>Prozesshandlungen</i>	2009	2010	2011	2012	2013
Vorladungen zu Einvernahmen etc.	582	550	498	437	393
Anzahl fremdplatzierte Jugendliche während dem ganzen Jahr	45	53	60	62	49
Untersuchungs- und Sicherheitshaft	29	42	34	25	27
Verfahren vor dem Haftrichter	3	6	4	6	5
Überweisung von Fällen zur Beurteilung an das Jugendgericht	18	9	20	16	13

## 2. Sozialdienst

<i>wahrgenommene Aufträge</i>	2009	2010	2011	2012	2013
Abklärungen betreffend Strafe oder Massnahme	23	25	22	25	17
vorsorgliche Massnahmen+stat. Beo	28	33	31	33	31
persönliche Betreuungen	32	40	48	48	26
andere ambulante Massnahmen	34	32	25	35	34
definitive Unterbringungen	34	37	29	29	27
Begleitungen (z.B. während einer Begutachtung oder bis zum Eintritt in ein Heim)	8	1	11	11	10
Bewährungshilfen	91	94	67	95	79
Total wahrgenommene Aufträge	250	262	233	276	226